

SOMMER FESTIVAL DER KULTUREN 13

16.–21. Juli 2013 / Marktplatz Stuttgart

Typisch SommerFestival? **MoVe**
 Typisch ist vor allem die Vielfalt!

Eintritt frei

www.forum-der-kulturen.de

Veranstalter:

Dienstag, 16. Juli 2013

17.30–22 Uhr

MONSIEUR PERINÉ

JUNGER LATIN SWING AUS BOGOTÁ (KOLUMBIEN)

17.30 Uhr: Monsieur Periné, die jungen Shootingstars aus Bogotá, haben ihren ganz eigenen Musikstil entwickelt und nennen ihn: *Suin a la Colombiana!* Dessen Wurzeln liegen unverkennbar im Swing Manouche, er feiert Django Reinhardt. Durch die sehr südamerikanische Ergänzung in der Instrumentierung mit typischer Latinpercussion, Bandoneon und Charango sowie vielen einflussreichen Latinstilen wie Cumbia, Son, Bolero, Curulao, Tango und Samba klingt der *Suin a la Colombiana* sehr eigen und erfrischend anders. Unverwechselbarer Mittelpunkt dieses leichtlebigen Instrumentalgerüsts, das das Paris der 30er Jahre mit dem jungen Bogotá von heute verbindet, ist der französische und spanische Gesang von Catalina Garcia. Die junge Band zählt inzwischen zu den Highlights der jungen Musikszene aus Kolumbiens umtriebiger Hauptstadt Bogotá. In kürzester Zeit war sie in den Singlecharts, wurde *Artist of the Week* bei MTV und Shootingstar auf Youtube und Facebook. Nach vielen äußerst erfolgreichen Konzerten in Kolumbien, Mexiko und den USA wurde ihr Album *Hecho a Mano* bereits Ende 2012 mit einer goldenen Schallplatte geehrt. Diesen Sommer sind sie erstmals in Europa unterwegs!



Catalina García: Gesang
 Camilo Parra: verschiedene Blasinstrumente
 Fabián Peñaranda: Kontrabass
 Santiago Prieto: verschieden Streichinstrumente

Nicolás Junca: Gitarre
 Daniel Chebair: Schlagzeug
 Miguel Guerra: Perkussion

HAZMAT MODINE

URBAN WORLD BLUES AUS NEW YORK CITY (USA)

20 Uhr: „Die Band um Sänger, Lautengitarrist und Harmonikaspieler Wade Schuman stürmt über alle Grenzen hinaus und braut eine kochend heiße Mixtur aus Blues, Rocksteady, Rock'n'Roll und Balkanmelodien“, so beschreibt das *Hifi & Records*-Magazin die angesagte Band aus den USA. Nach dem internationalen Durchbruch im Jahre 2007 und Konzerten in 27 Ländern hat sich Hazmat Modine in diesem Winter neu orientiert. Bandleader Wade Schuman veränderte die Besetzung, um noch mehr die Musik des Schmelztiegels New York zu präsentieren, einer Stadt, die für musikalische Vielfalt und Innovation steht wie keine andere Metropole der Welt. Das Ergebnis ist einzigartig: Blues, Country, Jazz und Soul trifft mit der Energie einer rumänischen Brassband auf Klezmer, jamaikanischen Calypso, New Orleans R&B, Swing und Avantgarde Jazz.



Wade Schuman: Diatonische Mundharmonika, Gitarre, Banjitar, Gesang
 Erik Della Penna: Gesang, Banjo, Gitarre
 Rachelle Garniez: Gesang, Akkordion, Claviola
 Joseph Daley: Sousaphon
 Richard Huntley: Perkussion, Schlagzeug
 Steve Elson: Bariton Saxophon, Tenor-Saxophon, Klarinette, Duduk, Flöte
 Michael Gomez: Akkustische und Electro-Gitarre, Banjitar, Steel Guitar
 Pamela Fleming: Trompete, Flügelhorn

Mittwoch, 17. Juli 2013

17.30–22 Uhr

IVA NOVA

FRAUENPOWER AUS ST. PETERSBURG (RUSSLAND)

17.30 Uhr: Die vier Powerfrauen aus St. Petersburg verbinden Rock und Punk mit russischer Folklore und verpassen dem ganzen noch eine Prise Jazz. Sie experimentieren mit Polka, Ska und Avantgarde Punk und führen dabei eingängige und zugleich einfühlsame Melodien und Texte zusammen. Durch Gitarrenriffs und explosive Percussion-Klänge, den melancholischen Bass und das jazzige Akkordeon entsteht ein Sound, der zugleich ländlich und urban daherkommt. Neben russischen Texten hat die Band u. a. auch Lieder auf Ukrainisch, Bulgarisch und Georgisch zu bieten. Iva Nova hat die Herzen der Menschen im Sturm erobert. Die vier außergewöhnlichen Musikerinnen spielen nicht nur auf traditionellen Instrumenten, sondern verwenden alles, was Klang erzeugt, wie z. B. Pfannen, Töpfe und Waschbretter. Iva Nova erhielt sowohl von der heimischen als auch von der britischen Presse beste Kritiken. Ihr Ruf als beste Liveband in St. Petersburg eilt den Mädels voraus und das *fRoots*-Magazin gesteht ihnen ein Talent zu, das sogar John Bonham und Jimmy Page beeindruckt hätte. Für das russische *Rolling-Stone*-Magazin ist Iva Nova „die coolste russische Frauenband“.



Natalia Potapenko: Akkordeon
 Lena Novikova: Bass
 Anastasia Postnikova: Gesang, Perkussion
 Katherina Fjodorova: Schlagzeug, Perkussion

MANU DIBANGO & THE SOUL MAKOSSA GANG

DIE LEGENDE DES AFROJAZZ (KAMERUN)

20 Uhr: Für die Musik des afrikanischen Pop-Patriarchen Manu Dibango gibt es keine Stil-Schublade. Der Multiinstrumentalist aus Kamerun, der hauptsächlich in Paris lebt, pfeift auf museumsreife ethnische Reinheit und mischt zusammen, was zwischen New York, der Karibik und Afrika die Menschen zum Tanzen bringt. In seiner Schulzeit entdeckte Manu Dibango seine Liebe für den Jazz und lernte Klavier spielen, gab dann aber dem handlicheren Saxofon den Vorzug. Im Lauf seiner Karriere nahm er zahlreiche Platten auf und arbeitete mit Künstlern wie Serge Gainsbourg, Peter Gabriel, Sting, Youssou N'Dour, Angélique Kidjo und Papa Wemba zusammen. Manu ist ein Profi für die Fusion von Klängen unterschiedlichster stilistischer und geographischer Herkunft, seine Musik ein animierendes Gemisch aus hartem amerikanischem Electro-Funk und den zarten Tönen einer afrikanischen Kora-Harfe, aus Dibangos lakonischen Saxophon-Riffs und schwarzem Chorgesang, aus Soul, Jazz und afrokubanischem Trommel-Tamtam. Und auch wenn er nahezu 80 Jahre alt ist, legt er das Saxofon nicht aus den Händen, lebt seine Musik und arbeitet mit einem jungen Produktionsteam zusammen, das gehörig elektrisches Feuer entfacht – vor allem live.



Manu Dibango: Saxophon, Gesang
 Jacques Conti-Bilong: Schlagzeug
 Julien Agazar: Keyboards, Klavier

Raymond Doumbe: Bass-Gitarre
 Patrick Marie-Magdelaine: Gitarre
 Céline Cheynut: Gesang

Donnerstag, 18. Juli 2013

17.30–22 Uhr

INDIGO MASALA

ASIAN WORLD FUSION (INDIEN/DEUTSCHLAND)

17.30 Uhr: Indische Sitar-Magie, wirbelnde Tabla-Beats und treibendes russisches Knopfakkordeon, getragen von einem groovigen Jazz-Bass und exquisit arrangiert mit betörendem Gesang, raffiniert vielfarbiger Percussion, überschäumender Spielfreude und einem feinen Hauch Humor – das ist Indigo Masala. Das ungewöhnlich besetzte interkulturelle Quartett beglückt mit einer ganz eigenen, lebendig pulsierenden und ungemein sinnlichen Weltmusik. Die kunstvollen Kreationen von Indigo Masala erzählen mit spielerischer Leichtigkeit und feiner Ironie von erhabenen Göttern ebenso wie von lästigem Kleingetier und den Tücken der Nahrungsbeschaffung. Die beeindruckende Sprachen- und Stilvielfalt der Band spannt dabei gekonnt den Bogen von Ostasien über Indien, den nahen Osten, Europa und Afrika bis nach Südamerika. Mit eingängigen Melodien, mitreißenden Beats und leidenschaftlicher Improvisation, aber auch mit feinsinnig leisen Tönen und zarter Poesie lassen die vier Virtuosen Reichtum, Tiefe und Ausdruckskraft verschiedenster exotischer Musiktraditionen genauso unmittelbar erleben wie Freiheit, Vielschichtigkeit und Kreativität der globalisierten Musik-Gegenwart.



Yogendra: Sitar, Gesang
 Ravi Srinivasan: Tabla, Bopang, Ghatam, Perkussion, Pfeifen
 Arun Leander: Bajan (Knopfakkordeon)
 Kubi Kubach: Kontrabass

WATCHA CLAN

RADIO BABEL: WORLD'N'BASS AUS MARSEILLE (FRANKREICH)

20 Uhr: Watcha Clan, dieser verrückte musikalische Nomadenstamm aus der Europäischen Kulturhauptstadt 2013 Marseille, gehört zu den vielversprechendsten Fusion Bands der Jetzt-Zeit. Als Watcha Clan 2008 sein Album *Diaspora Hi-Fi* veröffentlichte, welches den neuen, Drum'n'Bass-lastigen Stil der Band manifestierte, war die Band schnell in aller Munde. *Diaspora Hi-Fi* wurde von Kritikern wie auch in den Clubs frenetisch gefeiert und führte rasch die *World Music Charts Europe* an. Das Folgewerk *Radio Babel* ist eine leidenschaftliche Affäre von Londoner Dancefloor und provenzalischen Traditionen, den Bergen des Balkans und den alten Stämmen des Mittelmeers, von Tradition und Moderne. Auf der Bühne wird gerockt, dass es die helle Freude ist; mit Gitarre, Kontrabass, Harmonium, Keyboards, Mac, Sequencern, Schlagzeugresten, Querflöte und Gesang entfacht der Clan ein Live-Gezitter aus arabischen Melodien, Dub und Reggae/Raggae, Jungle Drum'n'Bass und Hip-Hop, das seinesgleichen sucht. Matt Labesse wirbelt mit Kontrabass oder E-Gitarre von einer Seite der Bühne zur anderen und Sista K leitet mit ihrer glasklaren, prägnanten Stimme auf Französisch, Arabisch, Englisch, Spanisch und Jiddisch durch treibende Beats und orientalische Harmonien, um Sekunden später mit der Gitarre in der Hand einen zuckersüßen Reggae zu singen.



Sista K: Gesang, Tanz
 Nassim: Gumbri, Gitarre, Gesang

Suprem Clem: Keyboard, Akkordeon, Laptop
 Matt Labesse: Double Bass, Gitarre

Präsentiert vom Institut français de Stuttgart

MOVE – MITEINANDER OHNE VORURTEILE: EIN FESTIVAL OHNE RASSISMUS

Vorurteile und Intoleranz gegenüber Menschen aus anderen Kulturkreisen, Religionen und Ländern, Klischees und vorgefasste Meinungen darüber, was „typisch“ für bestimmte Menschen oder Regionen ist – all dies sind fruchtbare Nährböden für **Rassismus und Diskriminierung**.

Seit 15 Jahren arbeitet das Forum der Kulturen daran, unsere kulturell vielfältige Gesellschaft kreativ und friedvoll mitzugestalten. Das *SommerFestival der Kulturen* ist der beste Beweis dafür, wie **friedlich und bereichernd** das **Miteinander** der vielen auf dem Stuttgarter Marktplatz vertretenen Kulturen sein kann – ein Miteinander, bei dem Rassismus keinen Platz hat, dafür die Neugier auf andere Menschen, auf andere Musik, auf andere Speisen. **Typisch SommerFestival – das ist vor allem die enorme Vielfalt!** Eine Vielfalt, die funktioniert, die Horizonte erweitert, die Spaß macht.

Mit Hilfe des **Ministeriums für Integration des Landes Baden-Württemberg** möchten wir beim *SommerFestival der Kulturen* 2013 öffentlich zum Thema machen, dass wir den vielen, weit verbreiteten Vorurteilen und auch einem latent vorhandenen Rassismus nicht nur auf diesem Festival, sondern täglich energisch und engagiert begegnen müssen.



Baden-Württemberg
 MINISTERIUM FÜR INTEGRATION



36 Tage Menschen Momente

AUSSTELLUNG 3.7. –16.8.2013
 VERNISSAGE: MI, 3.7.2013, 18 UHR
 RATHAUS STUTTGART

dem Thema Klischees und Vorurteile gegenüber Menschen aus anderen Kulturen fotografisch genähert. Entstanden sind 36 Bilder, die Personen unterschiedlichster kultureller Herkunft in besonderen Momenten zeigen. Jeder Einzelne zeigt auf den ersten Blick eine klare kulturelle Herkunft ... und gibt auf den zweiten Blick die Frage mit, ob seine Herkunft wirklich so klar ist, wie sie scheint!

Ein Projekt des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. und Anreitung der Fotokunstschule Stuttgart e. V. unter Anleitung von Fotokunstschullehrer Andreas Pflaum (Fotokunstschule Stuttgart)

Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
 Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
 Tel. 07 11/248 48 08-0,
 Fax 07 11/248 48 08-88,
 info@forum-der-kulturen.de
 www.forum-der-kulturen.de

Partner



Förderer



Präsentiert von:



STUTTGARTER AMTSBLATT

Fordern Sie ein kostenloses Probe-Abo unter 0711/216-91 787 oder E-Mail: aboservice@stuttgart.de an.

Das Probeabo endet automatisch nach vier Wochen.

www.stuttgart.de/amtsblatt

Alles drin, außer dem
 STUTTGARTER NACHRICHTEN

Freitag, 19. Juli 2013

17.30–22 Uhr

TONI KITANOVSKI & CHERKEZI ORCHESTRA

BALKAN BRASS MEETS JAZZ 'N' BLUES (MAZEDONIEN)

17.30 Uhr: Manu Chao und Emir Kusturica bemühten sich bereits vergeblich um eine Zusammenarbeit mit dem legendären Cherkezi Orchestra. Erst als der mazedonische Gitarrist Toni Kitanovski ein Jazz-Projekt vorschlug, willigte sie ein. Das Cherkezi Orchestra spielt – mittlerweile in dritter Generation – traditionelle Lieder aus Mazedonien, Albanien, Serbien und der Türkei ebenso wie Jazz- und Latin-Standards. Mitreißender Gypsy Jazz, sprühend vor balkanischer Lebensfreude und Virtuosität, musikalische und kulturelle Grenzen beiläufig ignorierend und dabei die Traditionen und Wurzeln des Balkans mit modernen amerikanischen Jazz-Einflüssen verwebend – dafür steht das Cherkezi Gypsy Orchestra. Toni Kitanovski erweiterte das ohnehin breite Repertoire der Band noch um Kompositionen von Erik Satie, Charles Mingus und Ornette Coleman. Der Gitarrist und Absolvent des *Berklee College of Music* in Boston war maßgeblich am Aufbau der mazedonischen Jazz-Szene beteiligt. Mit seiner Rückkehr in die Heimat brachte er den Jazz ins Land, gründete die erste Jazzschule und gilt als Wegbereiter der mazedonischen Jazz-Szene.



Toni Kitanovski: Gitarre
Tehamana Skenderovska: Gesang, Trompete
Oscar Salas: Schlagzeug, Congas, Perkussion

Asan Rasid: Trompete
Vilhen Memedov: Tuba
Jasar Rasid: Tapan drum

Caz à la turca

BABA ZULA

ORIENTAL DUB AUS ISTANBUL (TÜRKEI)

20.30 Uhr: Die türkische Metropole Istanbul ist ein Ort, an dem nicht nur Kontinente, sondern ganze Kulturen verschmelzen. Eine Band repräsentiert geradezu genial den weltweiten Geist von Istanbul: BaBa ZuLa. So wie Istanbul die Brücke zwischen Asien und Europa bildet, steht BaBa ZuLa für den Brückenschlag zwischen Psychedelic Rock (Folk) und (Oriental) Dub. Hier treffen tradi-



tionelle orientalische Instrumente und uralte schamanistische Traditionen auf 60er-Jahre-Psychedelic, elektronische Elemente und Dub-Effekte. Ihr zeitgenössischer und urbaner Folk hat also Geschichte und definiert sich als einzigartiger türkischer Underground Sound. Diesen Sound der Großstadt verbindet BaBa ZuLa bei ihrer einzigartigen Bühnenshows mit Bauchtanzeinlagen und skurriler Kostümierung. Ein audio-visuelles Konzertspektakel ist garantiert!

Murat Ertel: Gesang, Elektro-Sax
Levent Akman: Elektro-Sounds, Becken, Holzlöffel
Özgür Çakırlar: Darbuka, Perkussion
Melike Şahin: Gesang

Präsentiert vom **Deutsch-Türkischen Forum Stuttgart e. V.**

SWR3-FESTIVAL-PARTY

DIE FESTIVALZUGABE MIT DJ KEMAL GOGA

23 Uhr: Gerade hat die letzte Band aufgehört zu spielen, die Stimmung ist super, Ihr seid noch hellwach und wollt noch nicht nach Hause? Gut. Die Party geht nämlich weiter. Zum zweiten Mal gibt es *beim Sommer-Festival der Kulturen* eine Indoor-Zugabe: 5 Minuten zu Fuß vom Marktplatz entfernt im Universum in der Unterführung am Charlottenplatz. SWR3-DJ Kemal Goga, Deutsch-Türke, legt bei der SWR3 Festivalparty auf. Nicht den üblichen Standard-Clubmix: Kemal mischt Global-Pop mit Rock, Elektro und R'n'B, 80er und 90er mit aktuellen Sounds, Musik vom Orient bis Europa, zum Abtanzen bis spät in die Nacht.

Eintritt: 3 Euro
Ort: Universum, Charlottenplatz 1, Stuttgart-Mitte
DJ: Kemal Goga



Samstag, 20. Juli 2013

16.30–22 Uhr

TARANTULALUNA

MEDITERRANE LIEDER UND RHYTHMEN (SÜDITALIEN)

16.30 Uhr: Das Repertoire der in der Nähe von Bari lebenden Gruppe beinhaltet nicht nur Lieder aus der Tradition der *Musica Popolare*, sondern auch Musik, welche die Atmosphäre und die mitreißenden Rhythmen des Mittelmeers aufgreift. Dieser Mix produziert einen ganz eigenwilligen Sound aus alten und neuen Klängen, der zugleich in verschiedene Stile und Gattungen mündet. Die Musiker von Tarantulaluna sind nicht nur ausgewiesene Volksmusiker, sie sind auch Liedermacher mit einem starken Hang zu Ethno Fusion. Zu ihrer musikalischen Reise gehören gleichermaßen lyrische Momente wie auch Momente der unbändigen rhythmischen Kraft (Tarantelle). Es darf also geträumt und vor allem getanzt werden!



Angelo Belmonte: Gitarre, Gesang, Harmonika
Maria Grazia Carriero: Tamburin und Tanz
Dominique Antonacci: Gesang, Perkussion

Rino Antonacci: Akkordeon
Michele Carriero: Tanz

Präsentiert vom **Italienischen Kulturinstitut Stuttgart**

LA CARAVANE PASSE

WILDES GYPSY ROCK CABARET AUS PARIS (FRANKREICH)

18.30 Uhr: Fünf verrückte und äußerst vielseitige Musikfreaks aus Paris bilden seit einigen Jahren höchst erfolgreich das musikalische Cabaret Ensemble *La Caravane Passe*. Locker-flockig verbinden die fünf Multiinstrumentalisten die Musik des Balkans mit Hip-Hop, Reggae, Tarantella, Chanson und Rock zu einer tanzbaren Zirkusästhetik. Französisches (Rock, Pop, Swing ...) trifft auf Gypsy Grooves vom Balkan und Folk-Elemente von Mitteleuropa bis nach Spanien und Nordafrika. Eingefügt werden auch knallige Hip-Hop Beats, ein wenig Ost-Tango, Reggae und zappelnde Tarantella-Rhythmen. Ihre Songtexte brechen aus dem Niemandsland hervor, irgendwo zwischen Französisch, Englisch und Serbisch, angereichert mit einer ordentlichen Prise



Romani, Spanisch und Deutsch ergibt sich eine einzigartige Fantasiesprache. Statt eines normalen Konzerts erwartet das Publikum eine Zirkusdarbietung, bei der sich die Musiker verkleiden, in verschiedene Rollen eintauchen und mit diversen Sprachen und Dialekten jonglieren.

Toma Feterman: Gesang, Gitarren, Banjo, Trompete
Olivier Llugany: Gesang, Posaune, Kornet, Keyboards
Cyril „Zinzi“ Moret: Saxophon, Klarinette, Flöte
Pat Gigon: Schlagzeug, Loops
Ben Body: Bass, Sousaphon

Präsentiert vom **Institut français de Stuttgart**

TOKAME

KARIBISCHE FUNKY MUSIC – SALSA, SON & CUBAN POWER

20.30 Uhr: Die heute zwölfköpfige Band *Tokame* wurde 2002 von Branko Arnsek und Yaqueline Castellanos in Stuttgart aus der Taufe gehoben und ist ein deutsch-slowenisch-kubanisches Gemeinschaftsunternehmen, zu dem sich mittlerweile die Besten der hauptsächlich in Deutschland ansässigen kubanischen Musiker zusammengefunden haben. Viele der Mitstreiter sind bekannte Musiker aus noch bekannteren kubanischen Bands wie *Irakere*, *Los Van Van*, *Orquesta Reve*, *Sierra Maestra*, *Son del Nene*, *Pupy y los que Son Son*, *Son Damas*, *Azucar Negra* sowie *Afro Cuban All Stars*. Musikalisch orientiert sich die Band ausgehend vom traditionellen Son und Changüü am Jazz und Funk, wobei sich letztere Genres als englischsprachige Verwandte der kubanischen Musik darstellen. Die Songs behandeln Situationen des täglichen Lebens, die ganz in kubanischer Tradition mit einem Augenzwinkern vorgetragen werden und durchaus komisch sind. Für den Sound und die Musik des Orchesters ist Komponist und Arrangeur Arnsek verantwortlich. Aktuell singt Aquilla Fearon bei Tokame. Ihr Debüt hatte sie im Orchester von Alex Wilson, dem Salsaorchester Englands. Den zweiten Gesangspart übernimmt Angel Zalazar Turcas aus Santiago de Cuba, der Wiege der kubanischen Musik.



Branko Arnsek: Bass, Arr., Komp., Bandleader
Maray Montalvo: Gesang, Rap
Dalia Prada: Klavier
Yuliesky Gozales: Trompete
Aliocha Escuriela de Pino: Perkussion
Michael Escuriela de Pino: Perkussion

Aquilla Fearon: Gesang
Angel Zalazar Turcas: Gesang
Oslen Ceballos Brian: Trompete
Tony Martinez: Saxophon
Ardile Ruiz: Posaune
Maurice Remedios: Perkussion

Sonntag, 21. Juli 2013

11–22 Uhr

TÄNZE UND MUSIK AUS ALLER WELT

Ab 11 Uhr: Über 40 Stuttgarter Migrantengruppen präsentieren Tänze und Musik aus Lateinamerika, Afrika, Asien, dem Orient und Europa. Eine mitreißende, temperamentvolle und farbenfrohe Reise in die vielfältigen Tanz- und Musikkulturen, die Stuttgart zu bieten hat.



FLAVIA COELHO

BOSSA MUFFIN – DIE NEUE STIMME BRASILIENS

18 Uhr: So vielseitig wie die Stimmungen, die Flavia Coelho mit ihrem Gesang weckt, sind die musikalischen Einflüsse, aus denen sie auf *Bossa Muffin*, ihrem Debütalbum, schöpft. Die brasilianische Sängerin verbindet die verschiedenen Musikstile aus ihrem Heimatland, wie Samba, Bossa Nova, Forró, Reggae mit Rumba Catalana und bedient sich gleichzeitig noch bei Calypso, Flamenco und französischem Chanson. Diese Mixtur der Stile bildet dabei das musikalische Gerüst für die ausdrucksstarke, warme und gleichzeitig zerbrechliche Stimme von Flavia Coelho. Sie weiß sie so vielseitig einzusetzen, wie ein Maler seinen Pinsel benutzt. Ihre Karriere startete die junge Sängerin bereits mit 14 Jahren in ihrer Heimatstadt Rio de Janeiro, bis sie im Jahr 2006 beschloss, nach Paris auszuwandern. Hier traf sie auch auf Bika Bika Pierre, ein Komponist aus Kamerun, und den Keyboarder und Studiobesitzer Victor Vagh. Gemeinsam produzierten sie *Bossa Muffin* und landeten damit rasch ganz oben in den Charts. Mit ihrem neuen international besetzten Ensemble touren sie nun seit über einem Jahr erfolgreich durch Südamerika, die USA und Europa.



Flavia Coelho: Gesang
Victor-Attila Vagh-Weinmann: Keyboards
Paul-Alex Chonville: Schlagzeug
Sébastien Lunghi: Gitarre

AKUA NARU & THE DIGFLO BAND

AFRO-AMERICAN HIP-HOP 'N' SOUL

20 Uhr: Mit klassischem Boom-Bap Hip-Hop Sounds, meisterhafter Lyrik, sozialkritischen Texten und herausragender Musikalität ist es wenig überraschend, dass die afro-amerikanische Sängerin und Texterin Akua auch für ihr zweites Album beste Kritiken erhalten hat – und das weit über die Hip-Hop-Kreise hinaus. Bereits als junges Mädchen entwickelte die aus New Haven, USA, stammende Akua Naru ein enormes lyrisches Talent und die Fähigkeit, diese Verse voller Kraft auf die Bühne zu bringen. Sie arbeitete eng mit dem Afro-Beat-Pionier und Fela-Kuti-Drummer Tony Allen zusammen und tourte mit zahlreichen Hip-Hop-Größen rund um die ganze Welt. Inspiriert von den Erfahrungen auf ihren Reisen flossen die unterschiedlichsten Kulturen und Stile in ihre Musik und schufen so eine Fusion, die ihren künstlerischen Ansatz in Sachen Hip-Hop entscheidend prägen sollte. Auf ihrem bisherigen Weg gab es zahlreiche Stationen: Ausgehend von Philadelphia in den USA ging es zunächst nach Westafrika und China, bevor sie schließlich in Köln landete, von wo aus sie nun mit ihrer Band Digflo zu Konzerten startet, die sie auch weiterhin rund um den Globus führen.



Akua Naru: Gesang
Alex Roenz: Bass
Sebastian Scobel: Keyboard
DJ Rafael Baska: Turntables

Christian Nink: Schlagzeug
Leif Braeutigam: Gitarre
Julian Ritter: Saxophon, Flöte

Tombola zugunsten des Festivals mit tollen Preisen!

Als Hauptpreise winken Ihnen:

1. Preis: eine Taz-Reise in die Zivilgesellschaft nach Süd-Marokko im Wert von 1.880 Euro!
www.taz.de/4/taz-reisen/



2. Preis: 2 x Übernachtung mit Frühstück im neu eröffneten *Wyndham Grand* im Zentrum von Berlin, der perfekte Platz um Berlin zu entdecken.
www.wyndhamgrandberlin.com/



Vielfalt braucht Freunde

Werden Sie Mitglied im Förderverein *Freunde des Forums der Kulturen Stuttgart!*

Seit 2012 gibt es diesen Förderverein, der sich zum Ziel gesetzt hat, das Forum der Kulturen finanziell und ideell zu unterstützen.

Weitere Infos: Tel. 0711/248 48 08-17
E-Mail: foerderverein@forum-der-kulturen.de



Markt der Kulturen

Fr, 19.7. bis So, 21.7.2013



Als besonderes Highlight präsentiert das Forum der Kulturen einen Markt der Kulturen zwischen Markt- und Schillerplatz über drei Tage! Händler präsentieren Kunsthandwerk aus verschiedenen Ländern. Der Markt lädt ein zum Schlendern, Stöbern und Ins-Gespräch-Kommen.

Gesucht: Ehrenamtliche Helfer für die Getränkestände am SommerFestival!

Kontakt: elene.boecher@forum-der-kulturen.de

Di, 16.7. bis So, 21.7.2013

ÜBER 50 INTERNATIONALE KULTURVEREINE MIT KULINARISCHEN SPEZIALITÄTEN AUS ALLER WELT

Kontakt und weitere Infos:
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart
Tel.: 0711/248 48 08-0
Fax: 0711/248 48 08-88
info@forum-der-kulturen.de

